

General Anzeiger



Halle'sches Verlagsblatt.

Halle'sche Neuere Nachrichten.

Abonnement 10 Mk. pro Monat frei in's Haus.
Durch die Post unter No. 2888 1/2 Mk. pro Quart. ex. Postgeb.
Einsendungen werden pro 10 gr. beziffert 15 Pf.; unbeschränkt
Klagen 30 Pf.; Retention 50 Pf.; bei Beschränkungen Retent.

für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wird die Redaktion unentgeltlich:
Mittwoch: Herr (Hofst.) Ehrhart, (Hofst.) Dr. v.
Freitag: Herr (Hofst.) Ehrhart, (Hofst.) Dr. v.
Sonntag: Herr (Hofst.) Ehrhart, (Hofst.) Dr. v.
Wird die Redaktion unentgeltlich:
Mittwoch: Herr (Hofst.) Ehrhart, (Hofst.) Dr. v.
Freitag: Herr (Hofst.) Ehrhart, (Hofst.) Dr. v.
Sonntag: Herr (Hofst.) Ehrhart, (Hofst.) Dr. v.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Der Prozess Emile Zola.



Weltern hat sich in Paris der Vorhang über den letzten Akt der lang Europa in Spannung gehaltenen Dreyfus-Tragödie gehoben: Der Ankläger Zola erschien als Angeklagter vor den Geschworenen. Im Dezember 1894 war gegen den Kapitän Dreyfus verhandelt worden und mit dessen Verurteilung in lebenslängliche Verbannung auf der Teufelsinsel schloß der erste Akt der Tragödie. Im zweiten sah wir, wie die Menschen, die von der Unschuld des Verbannten überzeugt oder doch von dem Zweifel geplagt waren, daß er möglicherweise das Opfer eines Justizirrtums geworden, nach Weissen suchen, Indizien sammelten, Verdächtige beschafften, das facsimile des verhängten Vorderaus begutachten liessen; es sind damit all die Vorgänge gemeint, die sich an die Namen Scheurer-Kestner, Mathieu Dreyfus, Picquart und Walfin-Gesetz knüpfen. Der dritte Akt umfaßt den Prozess Esterhazy, der bekanntlich so schmachvoll, mit der Preisprechung des Majors endete. Nach diesem Akt schloß die Einen laut und still meinten die Anderen. Man meinte, die Sache sei nunmehr erledigt. Und dennoch — jetzt erst sollte der Vorhang über den vierten Akt, den heroischen von allen aufzugehen. Ein bedeutender Mann auf der Bühne, Zola, der den schon berüchtigt gewordenen Monolog „l'accuse...“ sprach. Jetzt also soll die Lösung, falls er die Schlüsselrolle kommen. Hinter den lebenden Menschen, die von Neuem auftreten, werden auf der Bühne sichtlich noch zwei hohe allegorische Figuren stehen, in deren Namen das ganze gewaltige Schauspiel sich abspielen wird: Wahrheit und Recht.

Bekunden, gegen welche Emile Zola seine Anklagen schleuderte, waren: der Lieutenant-Colonel du Paty de Clam, der General Mercier, der Kriegsminister General Billot, die Generale de Boisdeffre und Gonze, der General Pelléur, der Kommandant Kovars, die Schriftreperen des Esterhazy-Prozesses Beschamps, Barinard und Couard, die Bureau des Kriegsministeriums, das erste Kriegsgeschichtliches Bureau verurteilt, und das zweite, welches Esterhazy freigesprochen. Man weiß, daß Zola am Schluß seines Briefes verlangte, vor die Geschworenen gestellt zu werden.

Zum Verlauf des gestrigen ersten Verhandlungstages liegen aus Paris folgende Meldungen vor: Obwohl die Polizei den Justizpalast bereits seit den ersten Morgenstunden umzingelt hielt, war doch eine ungeheure Menschenmenge in den Hofraum gedrungen. Frauen waren nicht ausgeschlossen, so daß, als die Thüren geöffnet wurden, ein schreckliches Gedränge entstand. Man vernahm Hülserufe halb erbittert Personen; mehrere Frauen wurden ohnmächtig, das Gedränge dauerte eine volle Stunde, die Polizei war machtlos. Als die Volksmenge endlich unter fortgesetztem Stoßen in den Gerichtssaal gelangte, war fast der ganze Saal von Rechtsanwälten, Verwandten und Bekannten der Richter und zahlreichen Damen gefüllt. Die wenigen noch leeren Sitze wurden mit Sturm genommen, wobei ein förmliches Handgemenge entstand. Die Volksmenge füllte den Raum, welcher der Diplomatie reserviert worden, und mußte mit Gewalt verdrängt werden. Als Zola in Begleitung seiner Verteidiger Labouri und Clementeau erschien, steigerte sich die Verwirrung. Da Zola den Weg zur Anklagebank versperrt fand, mußte die Gendarmerie mit Gewalt ihn den Weg frei machen. Als Zola seinen Platz einnahm, erhob sich im Hintergrunde der Ruf: „Hoch Zola.“ Zola winkte jedoch mit der Hand ab. Er zeigt keine Spur von Ermüdung oder Aufregung. Im Justizpalast liefen ganze Stöße von Depeschen aus allen Theilen Frankreichs und des Auslandes ein.

verhandlung auf den Punkt zu beschränken, den er abzuheilen zu lassen für angemessen hält. Das Rechtsverfahren muß hier ebenso präzis sein, wie der Angriff gewesen war. Die Bestimmungen über die Revision eines Prozesses sind gesetzlich geregelt; aber bis zur Stunde liegt ein Antrag auf Revision des Prozesses Dreyfus nicht vor. Man hat sich darauf beschränkt, den Versuch zu machen, die Beurteilung eines neuen Offiziers für das Verbrechen des ersten festzusetzen. Dieser Versuch ist nicht glücklich. Heute will man von einem revolutionären Mittel Gebrauch machen. Dem wird aber das Gesetz entgegenstehen, vor dem sich Jeder zu beugen hat. Der Vertreter der Anklagebehörde verließ hierauf seine Schlusfolgerungen, die darauf hinausgingen, daß der Gerichtshof Alles von der Verhandlung ausschließen müß, was nicht direkt den Wortlaut der Verladung betreffe.

Nachdem die Verhandlung um 3 Uhr wieder aufgenommen worden, gab der Gerichtshof den Beschluß bekannt, daß dem Angeklagten nicht zu gestatten sei, alle in dem Artikel Zola's enthaltenen Thatsachen zu beweisen. Zola dürfte lediglich zu dem Beweise benutzigen Thatsachen zugelassen werden, die in seiner Verladung angezogen seien. Der Gerichtshof lehnt ferner die Intervention der drei Schrift-Sachverständigen ab. Im weiteren Verlaufe der Nachmittags Sitzung wird mit dem Aufsatze der Zeugen begonnen. Der Präsident verliest Eusebius-Schreiben, die von den Zeugen de Presbiteri, General du Luer, Oberst Namel, Frédéric Paffy, Molent und Dr. Sibert eingegangen sind, ferner eine Zuschrift des Justizministers, worin ihm derselbe bekannt giebt, daß der Kriegsminister vom Ministerath nicht ermächtigt worden sei, vor dem Schwurgericht zu erscheinen, um Aussagen zu machen. Der Verteidiger Zola erklärt hierauf, er lege hiergegen alle Verwahrung ein. Weiter wird ein Schreiben von Galmier Périer verlesen, worin er erklärt, er könne nur über Thatsachen, die in die Zeit nach seiner Wehrdienstzeit fallen, Aussagen machen. Auch hiergegen legt die Verteidigung Verwahrung ein. Oberst du Paty de Clam verweigert die Aussage. Darauf erklärt der Verteidiger Labouri, er werde sofort seinen Antrag stellen. Er erwidert also die Möglichkeit der Vernehmung seiner Zeugen und weist insbesondere darauf hin, daß Oberst du Paty de Clam mit den drei Oberst Picquart betreffenden Thatsachen in Zusammenhang stehe, wie auch mit den Zeugen, wegen deren der Untersuchungsrichter Verwahrung eine Untersuchung betriebe. Er beantragt daher, daß du Paty de Clam zur

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Weltanschauung. Fortsetzung des Amerikanischen von Eric Friczen. (Hofst.) (Hofst.) (Hofst.)

Wiegenschaften so schnell wie möglich zu veräußern. Baargeld macht weniger Kopfschmerzen.“
„Noch einige Punkte werden besprochen; dann sieht der Advokat auf.“
„Warum eilen Sie so sehr?“ fragt Frau Harrison liebenswürdig. „Wollen Sie nicht eine Tasse Thee mit mir trinken?“
„Ich danke Ihnen, gnädige Frau“, entgegnet der Advokat mit einer höflichen Verbeugung; „meine Zeit drängt. Ich habe noch zu thun.“
„Sie arbeiten doch nicht auch Abends?“
„Für gewöhnlich nicht. Doch augenblicklich habe ich einen besonders interessanten Fall — einen Fall, der meinen ganzen Ehrgeiz in Anspruch nimmt — die Enthüllung eines Geheimnisses.“
„Wirklich? ... Sie zeigen meine Neugierde aufs höchste, Herr Corbin. Wir Frauen sind ja in dieser Beziehung schwach. ... Darf man wissen, um was es sich handelt? Oder ist auch dies Geheimnis?“
„Durchaus nicht.“
„So bleiben Sie doch ein wenig, und erzählen Sie mir davon!“
Der Advokat blickt sich vergnügt im Zimmer um.
„Es ist in der That hier so behaglich, daß ich mich fast verdrückt fühle.“
„So ist es recht. Wegen Sie Gut und Stock ab, und legen Sie sich zu mir an den Kamin! ... So — jetzt wird es gemütlich. ... Wo — von was für einem mysteriösen Fall sprechen Sie vorhin?“
„Um —! Kürzlich wurde mir eine Sache von einem befreundeten Rechtsanwalt in Neapel übertragen, da dieselbe vor das amerikanische Gericht gehört. ... Ein Amerikaner, der sich auf der Heimreise von Australien befand, bekam in Neapel das Fieber und starb dort. Vor seinem Tode machte er ein Testament, nach welchem sein ganzes Vermögen an seine Wichte übergehen sollte.“

„Nun, das ist doch nichts Besonderes?“ wirt Frau Harrison enttäuscht ein.
„Ja, aber er wußte von seiner Wichte nichts weiter, als ihren Namen, ihren Geburtsort und ihren Geburtsstag. Ich habe mir die größte Mühe gegeben, etwas über die Dame zu erfahren — vergebens. Ich weiß nicht: Lebt sie noch? Ist sie verheiratet? Hat sie leibliche Erben?“
„Ich fürchte, der komplizierte Fall wird mir noch manchen Nerven bereiten.“
„Das ist wohl möglich“, entgegnete Frau Harrison gelangweilt. Die Geschichte scheint sie nicht sonderlich zu interessieren.
„Ja ja — ich gäbe viel darum, wenn ich diese Wida Forest auffinden könnte!“
„Wida Forest?“
„Wie ein Schrei ringt sich der Name von Frau Harrisons erleuchteten Lippen.“
In den klugen Augen des Advokaten fließt es auf; doch wiederholt er aufsehend gleichgültig:
„Wida Forest — ja wohl.“
„Nicht möglich! Die hatte gar keine Verwandten außer —“
„Sie bricht plötzlich ab und preßt die Zähne aufeinander. Fast hätte sie sich verathen.“
„Anger —?“ fragt der Advokat eifrig. „Sie kannten also jene Wida Forest?“
„Ich — ich — ich kannte ein junges Mädchen dieses Namens. ... Doch es ist schon lange her. ... Damals war ich noch gar nicht verheiratet.“
Frau Harrison ärgert sich über sich selbst. Nervös spielt sie mit dem blauen Seidenquasten ihres eleganten Hausanzugs.
„Wo lebte sie?“
„Ich glaube, in San Francisco.“
„Wann recht. Das stimmt mit den Aussagen des Erblassers. ... Sind Sie auch aus San Francisco gebürtig?“

längere Diktion zu Folge und wurde zum Schluss Herr Bergmann dem Vorlesenden der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Der Herr Hofrat, der seine gewöhnliche Vortragsweise, welche vor einigen Jahren bei Halle abgelehnt wurde, dem Vortrag der Diktion von Paris nach hinwies, indem er eine Einladung seines Alters, des Herrn Hofrat Dr. Kirchhoff folge.

Der unerwartete Vorlesende des Vereins für Erdkunde stellte den interessanten Vortrag über die geographische Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Die Frau hatte die Hühner gesund und munter verlassen, um keine Kunde zu bekommen, sie lebte von dem Auszuge aber nicht lebend wieder heim.

Verzeih-Kalender.
Wittmoed, 9. Februar.
Dramat. Verein Volkshaus, 8 Uhr Musikalisch. Neues Theater. 8 Uhr Opern. 9 Uhr Opern. 10 Uhr Opern.

Ans der Umgebung.
• **Wittmoed, 7. Februar.** (Unfall.) Vor ungefähr 8 Wochen quieschte die 63jährige Zimmermutter Frieda Oppe beim Schneiden der Diktion die Haare zu schneiden. Da sie sich ganz unbeherrschte Bewegung wurde nicht mehr beachtet, bis sich die Hande über verschlammte, was ein Krampf zu Wege brachte. Der Krampf war so heftig, dass sie nicht mehr aufhören konnte, die Haare zu schneiden. Der Krampf wurde durch einen Arzt beseitigt, der die Haare schneiden ließ. Der Krampf wurde durch einen Arzt beseitigt, der die Haare schneiden ließ.

gestiftet sein. Der Schaden werde auf mehr als 200000 Dollars geschätzt.

Konstantinopel, 8. Februar. (Telegr. des V. A. T.) Im Quartier Sophane entzündete ein kolossaler Brand, welcher in Folge der Hitze, wobei der ganze Bezirk mit dinstaubigen jenseitigen Gassen zu vernichten drohte. Bis zum Morgen waren die Gassen und Plätze mit Asche bedeckt. Die Feuerwehrcorps kämpften gegen Feuer, Wind und Wassermangel. Die Feuerwehrcorps kämpften gegen Feuer, Wind und Wassermangel. Die Feuerwehrcorps kämpften gegen Feuer, Wind und Wassermangel.

Stadtsbauamt Halle.
Aufgegeben.
7. Februar. Der Stadtsbauamt Halle hat die Aufträge für die Bauarbeiten an der Halle, die im letzten Jahr begonnen wurden, abgeschlossen. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr fortgesetzt.

Geboren.
8. Februar. Dem Stadtsbauamt Halle hat die Aufträge für die Bauarbeiten an der Halle, die im letzten Jahr begonnen wurden, abgeschlossen. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr fortgesetzt.

Gestorben.
8. Februar. Der Stadtsbauamt Halle hat die Aufträge für die Bauarbeiten an der Halle, die im letzten Jahr begonnen wurden, abgeschlossen. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr fortgesetzt.

Verheiratet.
8. Februar. Der Stadtsbauamt Halle hat die Aufträge für die Bauarbeiten an der Halle, die im letzten Jahr begonnen wurden, abgeschlossen. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr fortgesetzt.

Verstorben.
8. Februar. Der Stadtsbauamt Halle hat die Aufträge für die Bauarbeiten an der Halle, die im letzten Jahr begonnen wurden, abgeschlossen. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr fortgesetzt.

Verstorben.
8. Februar. Der Stadtsbauamt Halle hat die Aufträge für die Bauarbeiten an der Halle, die im letzten Jahr begonnen wurden, abgeschlossen. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr fortgesetzt.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Verzeichnis der Halleschen Bankfirmen vom 8. Februar.

Firma	Dividende	Zinsen	Verkauf	Gewinn
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1888	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1884	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1880	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1876	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1872	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1868	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1864	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1860	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1856	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1852	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1848	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1844	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1840	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1836	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1832	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1828	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1824	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1820	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1816	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1812	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1808	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1804	100,00	100,00	100,00	100,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1800	100,00	100,00	100,00	100,00

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Wittmoed, 9. Februar. Der Herr Hofrat Dr. Kirchhoff folgte dem ungeschickten Redner, der die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten. Dem ungeschickten Redner gelang es von Ausland ausgehend durch das Pariser-Gebäude, Ostpreußen, Nord- und Ostsee hin zu kommen, wobei er die geographische Beschaffenheit der Erde in der geographischen Beschaffenheit der Erde, die im letzten Vortrag über seine beherrschende Beschaffenheit durch das Meer von Osten.

Fertige Betten, Erstgrößtes Special-Geschäft am Platze.
Halle a. S., Markt 11, neben Spindler's Färberei.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980209014/fragment/page=0003

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

beginnt **Mittwoch den 9. d. Mts.**

Die Preise sind besonders billig gestellt.

Ausserordentlich günstige Einkaufsgelegenheit für

Confirmations-Ausstattungen.

Enorm grosse Auswahl.

Schwarze Kleiderstoffe glatt und gemustert, reine Wolle, Mtr. 50, 75 Pfg. und höher.

Einfarbige Kleiderstoffe in vielen Farben, reine Wolle, Mtr. 50, 60, 75 Pfg. und höher.

Gemusterte Sommerstoffe hell und mittelfarbig, Mtr. 30, 40, 60 Pfg. und höher.

Hemdentuche, Barchent, Inlett, Leinen, Gardinen **sehr billig.**

Vorjährige Blusen in Seide, Wolle und Kattun.

Morgenröcke in Wolle und Barchent

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Reste aller Artikel enorm billig.

Julius Löwinberg,

Grosse Ulrichstrasse 20, I. Etage.

— Eingang Hausflur. —

Schmeerstraße 3.

Silberne Myrthen-Kränze

mit Querschnitt, welche zum Einlegen von Miniatur-Photographien der Kinder eingerichtet sind, fähre ich schon seit längerer Zeit. Ein Muster davon ist in meinem

Schaufenster ausgestellt.

Myrthen-Kränze

in den sonst üblichen Mustern empfehle **in acht Silber**, 800 gestempelt, mit Bouquet, a Stück zu Markt 7¹/₂, 9, 12, 18, 24, 30, 35 und 40.

in verfilbert, gegen jedes Anlaufen durch **Japonirung** geschützt, a Stück zu Markt 3, 4¹/₂, 6, 7¹/₂, 10, 12 und 15, sowie

in vergoldet in den vortheilhaftesten Preisen.

F. R. Tittel,

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, echte und unechte Bijouterien **en gros & en detail.**

Schmeerstraße 3.

C. Hammer, 42 Leipzigerstr. 42.

Spezialität:

Taschenuhren (Zylinder-Remontoir mit Goldband)

10.4 3 Jahr Garant. 10.4.

Verfend geg. Radonahme.

Reparaturen jeder einlegen 1.4.

Glas, Seiger, Herrring & 10.



Hiermit meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, dass ich meine

Weingrosshandlung und Probirstuben

im Januar dieses Jahres an die Firma

A. Dietel

verkauft und übergeben habe. Mein Agenturgeschäft werde ich in **unveränderter Weise** unter meiner **eigenen Firma** weiterführen.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen verbindlichst danke, zeichne

Hochachtungsvoll **Wilhelm Möhring.**

Ausverkauf wegen Umzug nach **Gr. Ulrichstrasse 49.**

Um mit einem Poßen fertiger Knaben-Anzüge und Mäntel, Herren-Anzüge und Paletots schleunigst zu räumen, verkaufe dieselben **bedeutend unter Selbstkostenpreis!!**

Wie bekannt führe ich nur solide Qualitäten.

Albert Rosenthal, Gr. Ulrichstr. 44.

Man versuche u. vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu Mk. 1.60 das Pfund.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Echte Suppenwürze **MAGGI**

ist eben wieder eingetroffen bei:

Karl Frischbier, Gr. Steinstr. 41.

Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 ¢; Nr. 1 zu 45 ¢; Nr. 2 zu 70 ¢ mit Maggi nachgefüllt.

Margarine die beste Qualität

FF die Fabrik von **A. L. Mohr,**

à Pfd. 54 Pfg.

F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 37, Leipzigerstr. 11, Alter Markt 18.

Medicinal-Leberthran in extraclearer Qualität liefert preiswerth, wie u. in Flaschen **Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.**

Jede kluge Hausfrau **kauft** nur die feinsten Fabrikate **Kaffee-Essen u. Malzkaffee** von **Gebr. Kinde** Dortmund.

Neumilch-Butter. Garantie: Zurücknahme. Hochsteine Centrif.-Butter, täglich frisch, 3,40 Pfd., feinste Hülse Sand-Butter 7,40 Pfd. 5 Pfennig pro Pfd. Nachh. empfl. d. Meierei-Depot **Arno Ross, Zülfit.**